

STILKOPPIE

KONZERT

Was ist was?
Rate mit !

Original ?

Kopie ?

Sonnabend
9. März 2024, 18:00

Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg,
Lichthofsaal, Von-Melle-Park 3, 20146 Hamburg

HAMBURGER SINGAKADEMIE e.V.

Leitung und Moderation: Frederike Sagebiel

Chormusik von Barock bis KI

Eintritt frei

Spenden erfreuen



Dieses Konzert wird gefördert von



Folgt uns auf



Mitwirkende:

Chor Hamburger Singakademie

Sopran Sonja Bühler

Klavier Sven Suchowski

Kompositionen Felix Tetz

Tilman Clasen

Marta Kowalczuk

Moderation und

Leitung Frederike Sagebiel

Impressum

Vorstand HAMBURGER SINGAKADEMIE e.V.
Rosemarie Walter (1. Vors.), Beate Oppermann (2. Vors.)

Verantwortlich für den Inhalt: Brigitte Arndt-Uhlich
Frederike Sagebiel

Layout, Realisation: Brigitte Arndt-Uhlich

Hamburger Singakademie e.V.
Bördel 1, 27389 Fintel

www.hamburger-singakademie.de



Liebe Zuhörerinnen und Zuhörer,

wir hoffen, dass Ihnen dieses etwas unkonventionelle Konzert gefallen hat, bei dem wir Sie auf lockere Weise mit den Fragen konfrontiert haben:

„Was macht eigentlich romantische Chormusik aus? Warum habe ich eine Vermutung, aus welchem Land ein bestimmtes Stück kommt? Welche Rolle spielt heute KI beim Komponieren?“

Gleich zu Beginn haben wir Sie deshalb mit der Aufführung eines „Bach-Chorals“ und eines „weltlichen Brahmswerks“ ein wenig in die Irre geführt. Tatsächlich handelt es sich bei diesen Stücken aber um moderne Stilkopien des Barocks bzw. der Romantik, bei denen die Komponierenden durch den Einsatz der Stilmittel der jeweiligen Zeit diesen Eindruck erwecken sollten und wollten.

Ob wir Musik intuitiv einer bestimmten Region der Erde zuordnen können, ist schon deutlich komplizierter: Natürlich ist die Sprache, in der gesungen wird, oft ein guter Indikator. Hier spielte aber sicher auch die Hörerfahrung in Bezug auf Rhythmik, Harmonik und Melodie ebenfalls eine große Rolle, um die Frage beantworten zu können. Aber kam Ihnen bei dem skandinavischen Stück nicht auch sofort das Bild einer schwedischen Mittsommerfeier in den Sinn?

In der Musikkultur gibt es immer wieder Chorbearbeitungen von Sololiedern. Dabei können Original und Bearbeitung völlig unterschiedlich wirken, aber auch bestimmte Aspekte manchmal stärker zum Vorschein bringen. Vielleicht haben Sie das ja bei diesen Stücken erlebt.

Die Frage, ob ein Stück von einer Frau oder einem Mann geschrieben wurde, ist natürlich scherzhaft gemeint!

Aber komponierende Frauen wurden und werden noch immer als etwas Besonderes angesehen. Dabei hat jede/r Komponierende

eine individuelle musikalische Tonsprache. Eine "geschlechtsspezifische" Musik gibt es nicht.

Für unsere letzte Runde stand eigentlich die Frage im Raum, ob von KI komponierte Musik von einem Original oder einer Stilkopie unterschieden werden kann. Leider (aber für alle Komponierenden vielleicht "glücklicherweise") gestaltete sich dieses Vorhaben schwieriger als gedacht: Nachdem Versuche der Erstellung einer Komposition im Stile Schumanns mit verschiedenen KI-Systemen erfolglos waren, antwortete ChatGPT bei einem längeren "Gespräch" auf die Frage, ob eine KI ein Chorwerk im Stile Schumanns komponieren könne:

„Ja, eine KI kann durchaus ein Chorwerk im Stil von Schumann komponieren. Mit Hilfe von maschinellem Lernen und künstlicher Intelligenz können Algorithmen trainiert werden, um die musikalischen Merkmale und Stile eines bestimmten Komponisten zu erfassen und dann neue Musik in diesem Stil zu generieren.

Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass eine KI nicht über die emotionale Tiefe, das kreative Genie oder die persönliche Erfahrung eines menschlichen Komponisten verfügt. Daher könnten die von einer KI erstellten Werke zwar technisch korrekt im Stil von Schumann sein, aber möglicherweise nicht die gleiche emotionale Wirkung haben wie die Werke des echten Komponisten.

Dennoch können KI-generierte Musikstücke eine interessante Möglichkeit bieten, neue musikalische Ideen zu erkunden und den kreativen Prozess zu erweitern.“

Erfreulicherweise bleibt die Fähigkeit, Emotionen und Gefühle in Musik umzuwandeln, am Ende also doch den „menschlichen“ Komponisten und Komponistinnen vorbehalten.

Mit den humorvollen Stilkopie-Variationen der launischen Forelle wollten wir Sie das gerne noch einmal erleben lassen.

Wir sagen Danke für Ihr Kommen und Ihre Mithilfe am Gelingen dieser Veranstaltung.

Uns hat es großen Spaß gemacht und Ihnen hoffentlich auch.

Programm

Runde 1: Aus welcher Epoche stammen die Werke?

Felix Tetz (Text: M.Greitter)

„Es woll uns Gott genädig sein“ (Stilkopie: Bach-Choral)

Tilman Clasen (Text: Joseph v. Eichendorff/)

„Lockung“ (Stilkopie: Weltliche Gesänge von Johannes Brahms)

Runde 2: Aus welchem Land stammen die Werke?

Francis Poulenc „Margoton va t'a l'iau“ (Frankreich)

Wilhelm Peterson-Berger „ Dans, ropte felen“ (Schweden)

Runde 3: Original und Bearbeitung Kunstlied und Chorversion

Amy Beach „Ecstasy“, Chorversion: Arr: Eric Esparza

Samuel Barber „Sure on this shining night“

Runde 4: Komponist oder Komponistin?

Felix Mendelssohn Bartholdy „Lob des Frühlings“

Fanny Hensel „Abendlich schon rauscht der Wald“

Runde 5: Original, Stilkopie oder KI?

Marta Kowalczyk „Der Traum“ (Stilkopie: Schumann)

Robert Schumann „Der Traum“ Op.146, Nr.3

KI hat leider nicht geliefert

Runde 6: Komponierte Stilkopie über verschiedene Komponisten

Franz Schöggel *Variationen über „ Die launige Forelle“*

Franz Schubert

Ludwig v. Beethoven

Richard Wagner

Forelle nach Wiener Art

Wolfgang Amadeus Mozart

Die HAMBURGER SINGAKADEMIE

Die Hamburger Singakademie (gegründet 1819) ist ein gemischter Konzertchor. Wir lieben die musikalische Herausforderung und betreten gerne musikalisches Neuland. Wir singen Werke aus der breiten Palette der Chormusik, wobei unser Spektrum weltliche und geistliche Musik von der Renaissance bis zur Moderne umfasst. A cappella singen wir genauso gerne wie große Werke mit Orchester. Dabei sind wir immer auf der Suche nach neuen Konzertformaten und spannenden Programmen.

Seit Anfang 2022 hat unser Chor mit Frederike Sagebiel eine neue Leitung, die uns mit ihrem Ideenreichtum, einer gründlichen Stimmbildung und ihrer anspruchsvollen Art alle mitreißt.

Wenn du Lust hast mitzusingen, komm doch einfach einmal zu einer unserer nächsten Proben. Du bist herzlich willkommen!

Vorschau auf kommende Konzerte

19.10.2024 20:00 Konzert für Chor und Percussion
St. Gertrud, Immenhof 10, 22087 Hamburg

Die HAMBURGER SINGAKADEMIE ist ein gemeinnütziger Verein.

Um auch weiterhin anspruchsvolle Chormusik auf hohem Niveau aufführen zu können, freuen wir uns über Spenden.

Bankverbindung: HASPA, IBAN: DE80 2005 0550 1217 1247 16.

Eine Spendenbescheinigung stellen wir gerne aus.

Auch bei jedem Online-Einkauf können Sie die Hamburger Singakademie e.V. ohne zusätzliche Kosten unterstützen durch den Einkauf über den Bildungsspende (www.bildungsspende.de/hamburger-singakademie).

Die Hamburger Singakademie e.V. ist Mitglied im VDKC.



Dieses Konzert wurde gefördert von



Gefördert von:

